

**Die Bloomfield Germania.**  
Lohmann & Vewer, Herausgeber.

**Poliales.**

Thelma, im Pospelbil Theater am Mittwoch, den 21. März.

Marie Corelli's vorzügliches Theaterstück „Thelma“ im Pospelbil Theater, Mittwoch 31. März.

Otto Brüggemann und Frau von nahe Bazile Mills besuchten sich anfangs der Woche besuchshalber in Bloomfield.

Nächsten Sonntag Nachmittag hält die ev. luth. Trinitatisgemeinde ihre vierteljährliche Gesellschaftsversammlung ab. (Eröffnung 2 1/2 Uhr).

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag, den 1. April in der Wohnung der Frau Henry Kohner versammeln.

Die Herren James Vater, Janak Renner und Peter Schumann verabschiedeten am Montag mehrere Carladungen festes Vieh nach Omaha und Sioux City.

Fritz Schmepaper, jr., hat in Rante's Bauholzhandlung eine permanente Stellung angenommen. Das bedeutet folgende annehme deutsche Bedienung.

Wenn Sie jemals Marie Corelli's Geschichte „Thelma“ gelesen haben, so wünschen Sie auch das Spiel zu sehen. Im Pospelbil Theater, Mittwoch Abend den 31. März.

Die Damen Frau F. Chevalier, Frau John Grohmann, Frau August Schumann und Frau John Peterken begaben sich letzten Freitag in Gesellschaftsangelegenheiten nach Sioux City.

Im hiesigen Hospital befindet sich das unermüdete Eobach der Familie Adolf Hinz, welche kürzlich hierher verzo- gen. Wie wir hören, befindet sich das Kleine auf dem Wege der Besserung.

Elie Renard, das älteste Töchterchen der Familie Gus. E. Renard zu Wausa, ist am Dienstag Abend ebenfalls an Scharlachfieber gestorben. Den tiefbetäubten Eltern unsere herzlichste Teilnahme.

Im Hause des Herrn Claus Steffens fand letzten Sonntag fröhliche Kindertau- fe statt. Es handelte sich um der erst- geborenen Tochter, welche sich zur Freude der Eltern den beiden Brüdern beigelegt hatte.

Hermann Sebade hat die Stadt Greighton verlassen und sich mit seiner Familie in der Nähe der Stadt Wall Süd Dakota, wieder auf einem käuflich erworbenen Landgut niedergelassen. Unsere besten Wünsche, Hermann.

John Sudhof und Frau kehrten am Montag, von Schleswig, Iowa, wo selbst sie der Verteidigung des verstorbenen Herrn Max W. Vater der Frau John Sudhof, welche daselbst am letzten Freitag stattfand, beiwohnten, zu rück.

Vergangenen Sonntag Abend wurde Fr. Tina Schmepaper von ihren Freunden und Freundinnen angenehm zu ihrem vierzigsten Geburtstag. Selbst die schlechten Wege konnten die junge Gesellschaft nicht zurückhalten. Mancherlei schöne Gesellschaftsspiele wurden her- vorgerufen, welche die Abendzeit sehr verkürzten.

Frau G. S. Benner wünscht den Damen dieser Umgegend mitzuteilen, daß ihre Oster-Grüßung von Bugwaren Freitag und Samstag dieser Woche mittwochs anstatt den 1., 2. und 3. April, wie in ihrer großen Anzeige 1-ster Woche veröffentlicht wurde. Also, morgen und übermorgen, den 26. und 27. April.

John Grohmann hatte letzte Woche das Malheur, mit seiner Hand in das Zahnwert seines „Elevators“ zu ge- raten, wobei ihm mehrere Financs be- deutend zugeflossen wurden. Dr. Weid verband die verletzten Glieder und Freund John, obwohl er die Hand noch immer verbunden hat, befindet sich wie- der in seinem Geschäft als Kellner.

Wegen Mangel an Rundschaft haben sich die Eigentümer des Wandelbilders Theaters, genötigt, das Unternehmen aufzugeben und nach Norfolk zurückzu- kehren. Die Apparate befinden sich aber noch in dem Gebäude und werden die Eigentümer später zurückgeben und nochmals ihr Glück in Bloomfield ver- suchen.

Frau Peter Sobren wurde am Non- tag nach Sioux City gebracht, woselbst sie Dienstag in Folge von Blinddar- mentzündung im St. Josephs Hospital operiert wurde. Wie wir hören, soll die Operation erfolgreich gewesen sein. Frau Sobren sich aber in einem sehr schwachen Zustand befindend. Wir wol- len das Beste hoffen.

Es bereitet uns ein großes Vergnü- gen erfahren, daß in einem in Nebraska City abgehaltenen Bürger-Saucus un- ser Freund und Kollege John Kattel jr., zum Bürgermeister nominirt wurde. Sie hätten keinen besseren Mann für die Stelle finden können, und hoffen wir, daß Freund Kattel mit einer überwältigenden Mehrheit erwähl- t wird.

Die Hermanns-Söhne beschlossen in ihrer letzten Versammlung, am Freitag, den 16. April einen gewöhnlichen Ball anstatt einen Maskenball zu veranstal- ten. Das Comité möchte es ausdrücklich verstanden haben, daß nur Hermanns- Söhne und deren Familien zu demsel- ben Zutritt haben werden. Also, wer kein Mitglied ist, muß zu Hause bleiben. Diese Regel wird wahrscheinlich zukünf- tig befolgt werden.

Eine hübsche Ansichtspostkarte sowie Postanweisung für \$1.50 erhielten wir diese Woche von unserem Freunde Wil- helm Schreiber in Springfield, Missou- ri, mit dem Auftrage, ihm so die Bloomfield Germania zu senden. Wir haben die Germania jede Woche pünkt- lich an ihm abgeschickt und können nicht begreifen, warum er dieselbe nicht er- halten hat. Wir werden uns beim Post- meister erkundigen, wo der Fehler ist. Besten Dank.

Aus einem soeben erhaltenen Brief aus Harrold, Süd Dakota, erfahren wir, daß Freund G. H. Menens mit Familie dortselbst glücklich eingetroffen ist und sich bereits auf seiner eignen Farm in der Nähe seines Schwiegerelterns L. D. Sieling niedergelassen hat. Herr Menens wünscht allen, welche ihn bei der Laouua seiner Güter in den Fracht- wagens behilflich gewesen waren, seinen Dank abzuklagen. Wir wünschen ihm viel Glück in der neuen Heimat.

Wir haben sämtliche Bücher der berühmten englischen Schriftstellerin Marie Corelli gelesen und wir glauben mit Recht behaupten zu können, daß „Thelma“ als das Meisterstück ihrer Arbeiten betrachtet werden kann. Dies- ses Buch wurde dramatisirt und das dramatisirte Werk soll von einer vor- züglichen Theatertruppe am Mittwoch Abend im Pospelbil Theater aufgeführt werden. Wir glauben daß, wenn diese Gesellschaft das Spiel eingemachen gut aufführt, unsere Leser, welche sich die Zeit nehmen und das Spiel sehen, mit uns ausrufen werden: Es war prächt- voll.

Der Ringkampf zwischen Jack Stuart von Lincoln, Neb., und Ed. Olson von Hartington, welcher gestern Abend im Pospelbil Theater ausgetragen wurde, blieb unentschieden. Es war ab- gemacht daß J. Stuart den Ed. Olson in einer Stunde 3 Mal decken sollte, welches ihm jedoch nicht gelang, da Ol- son verletzt wurde. Olson wurde das 1. Mal in 13 Minuten, das 2. Mal in 11 Minuten getroffen, und das letzte Mal verletzte er sich beim Zusammen- stoß die Lippen. Dr. Kalar wurde zu Rate gezogen und somit blieb der Kampf unentschieden. Als Preisrichter funk- tionierte W. D. Phillips.

Frau Rosmas Peterken, Mutter der Frau J. D. Lohmann, welche schon seit längerer Zeit an Rheumatismus leidet, wurde am letzten Montag per Ambu- lanzwagen zur Stadt gebracht. Frau Lohmann fuhr am Sonntag zur Woh- nung ihrer Mutter, welche etwa 10 Mei- len nordwest von der Stadt wohnt, und fand, daß die Mutter schlimmer erkrankt war, und ihren wirklichen Zustand je- denfalls der Kälte und schlechten Land- strassen und der delikaten Gesundheit ihrer Tochter wegen von ihr zurückge- halten hatte. Sie bewog die Mutter, mit ihr zur Stadt zu kommen, um in ihrem Hause die notwendige Pflege zu erhalten. Herr Peterken sah auch ein, daß die Mutter auf der Farm die Pflege nicht erhalten kann wie bei ihrer Tochter, und so wurde beschlossen, den Ambulanzwagen zu bestellen. Dr. Ka- lar fuhr somit Montag heraus und brachte Mutter und Tochter im Ambu- lanzwagen zur Stadt. Da der Zustand der Frau Peterken jedoch ein solcher war, daß die fortwährende Aufpassung der Ärzte erforderlich war, wurde sie vorläufig zum Kalar Hospital gebracht von wo sie, so bald wie die Doktoren es erlauben werden, zur Lohmann'schen Wohnung gebracht wird.

**Zu verkaufen.**  
Vorzügliche unverbesserte 320 Ader, Oxbälke von Section 17, Township 5 Nord, Range 28 Ost, Steele County S. D. Vorzügliches Ackerland in allen Richtungen. Das Land ist ein wenig wellenförmig, kann alles kultivirt wer- den, ist eingesaunt, gutes Wasser und Gras. Boden, schwarzer Lehm, 4 1/2 Fuß tief keine Steine oder Kies. Auf diesem Lande können 60 Bushel Korn zum Ader und anderes Getreide im Verhält- nis erzielt werden. Unterlegen von ei- nem unerlöschlichen Vorrat artesischen Wassers und natürlichem Gase. Grenzt an einer feinen guten Landstadt, täg- liche Post, Telefonverbindung mit Capital City, 12 Meilen von einer Ei- senbahnstation. Preis \$5000. Bedin- gungen: Es ist dem Käufer freigelegt, entweder alles baar, oder die Hälfte baar anzuzahlen und den Rest auf Zeit zu 6 Prozent Zinsen.

Young, Philip & W. Oberlin  
West Pierre, S. D.

Wir geben nächste Woche mit jedem von uns gekauften Rajahs Range \$7.50 wert in Waren frei.

W. D. Fromme.  
Ein tausend hübsche Oster-Kartar- ten soeben eingetroffen bei der Wells Kalar Drug Co.

Chester's - Karten, die schönsten, welche jemals verkauft wurden.  
Wells Kalar Drug Co.

**Aus dem Staate**

Ein Pferdediebstahl in großem Stil wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag letzter Woche von einer Ranch nahe Merriman und Valentine verübt. Nicht weniger wie 40 Pferde nahmen die Diebe mit.

Ein unbekannter Mann wurde in Copenhagen, Antelope County, ermor- det aufgefunden. Die Mörder legten die Leiche auf das Geleise der Burling- ton Bahn, wo sie später überfahren wurde. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet, um die Mörder zu entdecken.

Einen Bericht des Staats-Superinten- denten nach sind zur Zeit 6,783 Schulstrikte im Staate. Darin wor- den 372,648 Kinder von 10,050 Lehr- tern und Lehrerinnen erzogen. Das durchschnittliche Monatsalar für Lehrer und Lehrerinnen beträgt \$48.59, be- trächtlich mehr als vor etlichen Jahren.

In Grab Orchard nahe Tecumseh brannte die Kirche der Vereinigten Brü- der bis auf den Grund nieder. Die Kirche kostete \$2,000 zu bauen an wel- cher nur \$800 Versicherung hatten. Es wurden in derselben kürzlich sogenannte Belehrungs Versammlungen abgehal- ten, und glaubt man bei dieser Gele- genheit zu stark eingezigt wurde.

In den 178 Cigarrenfabriken Ne- braska's wurden im Jahre 1908 28,521,422 Cigarren angefertigt. Dabei wurden 563,343 Pfund oder über 281 Tonnen Blattertabak verwendet. Die meisten Cigarren wurden in den Fabri- ken zu Omaha, Grand Island, Fremont, Lincoln, Hollings, Beatrice, West Point, Seward und Süd Omaha fabrikt. Diese Angaben wurden einem Bericht eines Binnenfeuer-Ein- nehmers entnommen.

Mit dem Gesicht buchstäblich auf dem Ofen angebraten fand man Fred. Wie- se von Fremont am Sonntag Morgen vorraer Woche. Sein Gesicht war schrecklich, fast bis zur Unkenntlichkeit, verbrannt. Man nimmt an daß ihn ein Herzschlag traf während er sein Frühstück herrichtete. Er war 75 Jah- re alt und war, soviel man weiß, nie verheiratet gewesen. Der Verstorbene war ein Veteran des Bürgerkrieges und wurde seine Verteidigung von der Grand Army of the Republic übernommen.

Während einer Wandelbildervor- stellung in Wilber am Samstag Abend brach Feuer aus und es kam zu einer Panik. Zu einer Zeit stauete sich die Menge am Eingange und man fürchte- te daß einige zu Tode getrampt wür- den, aber die Menschen beruhigten sich rechtzeitig um dies zu verhindern, und wurden nur einige Personen leicht ver- letzt. Der Celluloidfilm der Bildorma- schine war infolge der Hitze des elektri- schen Lichtes in der Nähe in Brand ge- rathen und hatte das Feuer verursacht. Das Gebäude wurde nur wenig be- schädigt.

Hochw. Bischof Bonacum von Vi- coln welcher sich augenblicklich in Euro- pa befindet, erhielt kürzlich eine Ent- scheidung zu seinem Gunsten in Sa- chen des Rev. Pastor Murphy von der St. Vincents-Gemeinde in Seward in dem Obergerichte unseres Staates. Das Urteil ist eine Befähigung eines Theils des District-Gerichts von Se- ward County. Dieser Proceß hängt schon seit 10 Jahren in den verschiede- nen Gerichten, und es handelte sich dar- um ob Rev. Murphy ein Eigentums Anrecht habe oder nicht. Der Fall war mehrere Male von dem dortigen Dis- trict-Gericht sowie Obergericht abge- wiesen worden.

Wie das „State Journal“ schreibt wurde einem John Schreiner von Hol- lings auf folgende Art seine Frau ge- hoblen. Ein Mann begehrte ihm am Freitag und fragte ob er vielleicht einen Platz für sich und seine Frau auf einer Farm annehmen würde, diesen Vor- schlag nahm er gerne an da er außer Arbeit war. Der Fremde kaufte ihm ein Villat nach Blue Hill um die Farm und Stellung in Augenchein zu neh- men. Dort angekommen kannte Niemand den Namen welchen der Mann ihm gegeben, und so blieb ihm Nichts übrig als nach Hollings zurückzufahren. Wie groß war aber sein Entsetzen als ihm mitgeteilt wurde daß seine Frau mit dem Fremden auf und davon ge- gangen sei. Natürlich schwört er fürch- terliche Rache.

Jede Hausfrau ist darauf bedacht, Schwaaren zu erlangen welche frisch und wohlkumend sind. Unsere Groceries besitzen diese Eigenschaften. J. D. Dennis, früher Leigh's Grocerieshandlung.

Wir haben eben so gute Kohlen als wie Ihr irgendwo in der Stadt kaufen könnt, und unsere Preise sind so nied- rig wie die niedrigsten. Macht einen Besuch bei uns. Farmers Elevator Co.

Verlangt Teppiche zum Weben (Rag Carpet). Alle Arbeiten garantiert. Sprecht vor oder schreibt an J. D. Moore, Randolph, Neb.

Gute Weide für 150 Kopf Vieh, Schatten und lauliches Wasser, John A. Wabikedi, Le Blanc, Knox County, Neb.

„Liquid-Breuer“ macht alles gerade wie neu. Wells Kalar Drug Co.

**KLOKE'S**  
**Frühjahrs Ankündigung**  
**Neue Frühjahrs-Waren:**

Neue  
**Frühjahrs-Seiden:**  
Schwarze Taffetas, 36 Zoll breit  
1.25 1.50 1.75

**Ponga Suitings**  
**Satin Messalines**  
**Satin Foulards**

Hochgradige 1909  
Frühjahrs Waschstoffe  
Alle die neuesten Muster wie Poplins, Pongrees, Foulards, Plusses Rajahs.  
**Jacquards**  
— und —  
**Batistes.**  
Neue  
**Frühjahrs-Muster**  
— in —  
wollene Kleiderstoffe.

in den neuesten Schattierungen und Farben, wie Melode, Besteria, Rose, Lantpe und London Grau.

**Verfehlt nicht**

die vorzügliche Auswahl in  
**Toil-du-Nords** Englische Cambrics  
**Percalen Irish Dimities** in Checks und  
**Streifen Mansooks** Batiste Baumwollene  
**Rajahs Baumwollene** foulards und Seiden  
gestreifte Neuheiten zu sehen.

Stets die außerwählteste Linie in Kolonialwaren in der Stadt.

**H. S. Kloke & Co.**

**Die Frühjahrs- und Sommer-  
Moden für 1909.**

sind begeistert für Personen, welche gerne schöne Kleider tragen.

Wir bieten Kleider dar, welche tatsäch- lich beweisen, was durch langjährige Erfah- rung in der Ausführung von Kleidern aus- geführt werden kann. Moden und Bear- beitung der Kleider sind tadellos und die darin enthaltenen Stoffe sind die besten, welche die Wollfabriken fabrizieren.

Beobachtet unsere Schaufenster

**Kommt herein  
und überzeugt Euch selbst**

**Die Simon Kleider-Handlung.**  
P. W. Vewer, geschäftsf. Partner